

Protokoll Gemeinderat vom 17.05.2021

Anwesend: Miguel, Alex, Christina, Clement, Maria, Juliane, P. Max, Karen, Wil, Fernando (zeitweise)

Es fehlen: Jessica

1. Impuls und Regularien

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

Die Tagesordnung wird angenommen.

2. Freude und Ärger

3. Berichte

Wil berichtet vom AK Diversity: der Gender/ Trans Abend war sehr interessant. Die Idee steht im Raum im kommenden Semester eine Veranstaltung zum Thema Homophobie zu veranstalten. Der AK wird außerdem einen Antrag für die GV vorbereiten

Julian berichtet als Außenminister:

- Die ROC findet am 5.6. statt
- Rauszeit mit gemeinsamer Zeit online und dann Wanderungen in den Gemeinden
- Pubquiz am 10. Juni
- AKH: die Reihe „Wir müssen Reden“ und der Kurzfilmwettbewerb laufen gut. Die Finanzierung der Preise bereitet noch Probleme

Wil und Julian berichten aus dem Diözesanrat: die Stelle des Referenten / der Referentin ist neu zu besetzen. Die Diskussionen bezüglich des Synodalen Wegs laufen, die Arbeitsgruppen kommen voran.

4. GV

Zu Beginn der GV soll es eine Menti-Umfrage geben. Der GR einigt sich auf folgende Fragen:

1. Was gefällt Dir in der KSG?
2. Was gefällt Dir nicht in der KSG?
3. Was fehlt Dir in KSG? Wo siehst Du die Änderungsvorschläge? Was könnte man verbessern?
4. Welche Themen beschäftigen Dich bezüglich der Kirche, des Glaubens?
5. Habt ihr Ideen, wie wir mehr Begegnungsmöglichkeiten schaffen könnten?
6. Hast du Ideen für zusätzliche spirituelle Angebote?

Die Sprecher/in und der Ko-Rat kümmern sich um die Umsetzung.

Es ist noch nicht klar, ob die GV live oder online stattfinden sollte? Meinungsbild:

- 6 Personen für offline
- 1 Gegenstimme
- 2 Enthaltung

Wil moderiert die Wahl des Semesterthemas

Alex moderiert die Wahl des Semesterprojekts

5. Bestimmung 2. Vertreter/in Programmkommission

Miguel mit Fragezeichen? Notfalls könnte man noch einen Platz der Gemeinde zur Verfügung stellen. Vorschlag. Wird beim nächsten Gemeinderat entschieden.

6. Hintergrundinformationen zur Veranstaltung „Abtreibung in Polen“ von Juliane

Juliane: - Es gibt seit November eine Frauenempowermentgruppe organisiert durch Juliane. Die Frauen der Gruppe veranstalten auch eigene Abende, so auch dieser Abend. Es wurde eine Kooperation mit der KDFB, u.a. auch um das Honorar zu finanzieren. Damit war es eine öffentliche Veranstaltung, aber weiterhin nur für Frauen. Ärger über „Ausschluss“ interessierter Männer verständlich, gerne kann dazu ein komplett offener Abend veranstaltet werden. Dennoch plädiert Juliane für geschützte Räume für bestimmte Gruppen, die in der Gesellschaft oder der Kirche vulnerabel sind (z.B. Frauen, Schwarze, LGBTQ o.a.)

Rückmeldungen aus der KSG:

- Zuerst irritiert, aber Veranstaltung nur für Frauen dann als doch positiv wahrgenommen
- Wichtig wäre, nicht nur eine Seite zur Abtreibungsdebatte zu präsentieren
- Es gab Interesse von Männern, die teilnehmen wollten. Besonders da es um eine Pro-Abtreibungshaltung ging.
- Es gibt die Möglichkeit eine allgemein offene Veranstaltung zum Thema zu machen. Rodrigo hätte einen Vorschlag für eine/n Referenten/in
- Es wird von P. Max einen Antrag bei der GV geben, um im Code of Conduct die Zielgruppe der KSG zu präzisieren und zweitens um das Konzept der „Safe Spaces“ aufzunehmen.

7. Gesprächskultur in der KSG und im GR

- Vorschlag Whatsapp-Gruppe nur für organisatorische Absprachen und schnelle Kommunikation zu nutzen. Für inhaltliche Themen bitte an Sprecher/innen und Ko-Rat wenden. Bei inhaltlicher Übernutzung der Whatsappgruppe Verwarnung oder sogar Stummschaltung.

- Manche Leute haben Fernando Feedback gegeben, dass sie sich bei manchen Hottopics in Bezug auf Kirche nicht trauen, ihre kirchentreue Meinung zu sagen. Er sieht einen Trend in Richtung Kirchenkritik in der KSG. Und in vieler Hinsicht gibt es dort keine Balance.

- Befürwortung von Abenden, die beide Seiten auf nicht ideologische Art und Weise darstellen, dafür aber Beteiligung und Anregung wichtig. Schwierig ist es, wenn Leute in anonymer Kritik verharren, denn das kann zerstörerisch wirken.

- Kirchenkritische Veranstaltungen sind auch wichtig, um die andere Seite kennenzulernen. Vielleicht ist bei vielen auch die Lehre der Kirche nicht bekannt genug

- Evtl. gibt es auch eine Sprachbarriere bei Veranstaltungen auf Deutsch. Wie können wir mehr verschiedene Meinungen im Gemeinderat wahrnehmen?

- Für demokratische Gremien ist es wichtig, dass Leute sich melden und ihre Meinung persönlich vertreten, damit sie Einfluss nehmen können und man ins Gespräch kommen kann

- Unterschiedliche Sozialisationen: in Deutschland gibt es z.B. ein anderes Verständnis was Kirche ist und wie man mit der Lehre der Kirche umgeht als in anderen Ländern. Wichtig wäre darüber zu sprechen: Was ist Kirche für uns?

- In der KSG wenig Freiraum für Diskussion und Philosophieren und mit seinen Fragen einen Raum zu finden und zu wachsen.

- Der Freiraum nach dem Gottesdienst beim Essen fehlt. Kann man so etwas einrichten?

- Menschen verlassen die Gemeinde
- Es gibt nur eine Wahrheit
- Die Gefahr eines Schisma besteht.
- Wichtig, Leute zu ermutigen, sich zu melden.
- Begrüßung der Kultur in der KSG wo nicht nur der Pfarrer das Sagen hat.
- Die Kirche von heute ist nicht die Kirche der Zeit Jesu. Wir müssen daher andere Entscheidungsmechanismen heranziehen.
- Wichtigkeit die Frage zu diskutieren: Warum bin ich katholisch?

In der nächsten Sitzung soll darüber gesprochen werden, wie diese Themen diskutiert werden können. Auch Punkt 8 wurde bereits in dieser Sitzung besprochen.

8. Weiterer Umgang mit Hot Topics

- wurde bereits oben behandelt

9. Bericht der Hauptamtlichen

- International Mass vorverlegt auf Pfingsten. Alex und P. Max predigen gemeinsam
- Einige Veranstaltungen müssten in Persona stattfinden. Es wird überlegt, wie das passieren kann (draußen, mit Tests etc.)
- Es gibt Veranstaltungen, wo verschiedene Personen die KSG vertreten, z.B. Podcast der Guardianstiftung.
- Die Situation der internationalen Studierenden bleibt schwierig.

7. Blitzlich, Segen und Abschluss der Sitzung.